

beutung erfolgt durch Tiefbau-Anlagen (seit 1913 pachtweise im Betriebe der benachbarten Gew. Concordia zu Nachterstedt). II. Das Braunkohlenbergwerk Marie I bei Reppist. Die Ausbeutung erfolgt durch Tagebau u. Tiefbau-Anlagen. Die beiden Brikettfabriken arbeiten mit zus. 13 Pressen, 16 Dampftelleröfen, 2 Röhrentrocknern. Im Betriebe 20 Dampfkessel, verschiedene Dampf- u. elektr. Masch. mit ca. 2200 PS., 3 Lokomotiven, Gleisanschluss an die Station Senftenberg N.-L. Grundbesitz ca. 200 ha. III. Das Braunkohlenbergwerk Marie II bei Klein-Räsechen. Die Ausbeut. erfolgt durch Tagebau-Anlage. Die beiden Brikettfabriken arbeiten mit zus. 10 Pressen, 11 Dampftelleröfen, 3 Röhrentrocknern, 20 Dampfkessel u. eine grössere Anzahl Dampf- u. elektr. Masch. mit ca. 2000 PS. Ausserdem kleine Ziegelei. Grundbesitz ca. 500 ha. IV. Das Braunkohlenbergwerk Marie III bei Sauo. Die Gewinnung erfolgt im Tagebau. Die Anlage besitzt 1 elektr. Bagger, 1 Dampfbagger, 3 Dampfturbinen, 5 Dampfkessel u. eine Anzahl elektr. u. Dampfmasch. mit zus. ca. 3000 PS. Leistung. Brikettfabrik mit 4 Pressen. Gleisanschluss besteht an die Station Senftenberg N.-L. Der Grundbesitz beträgt ca. 400 ha. V. Das Braunkohlenbergwerk Elisabeth bei Mücheln (Kreis Querfurt). Es besitzt 2 elektr. u. 1 Dampfbagger, 9 Lokomotiven, 24 Pressen, 20 Röhrentrocknern, 33 Dampfkessel u. eine Anzahl elektr. u. Dampfmasch. mit zus. ca. 12 000 PS. Leistung. Der Gleisanschluss besteht an die Station Mücheln. Eine Ringofenziegelei mit elektr. Antrieb für 3 000 000 Ziegelsteine befindet sich auf der gleichen Anlage. Der Grundbesitz einschl. der eigenen Kohlenfelder beträgt ca. 2200 ha. In den 3 Brikettfabriken mit einer jährl. Leistungsfähigkeit von zus. 600 000 t werden 24 Pressen betrieben. Zu Marie III befindet sich eine elektr. Zentrale, welche die 3 Werke Marie I, II u. III mit elektr. Kraft versorgt. Im J. 1916 Ankauf des Ritterguts Cunersdorf N.-L. in Grösse von 264 ha 42 a 58 ha, 1917 Erwerb des Ritterguts Muckrow (Grösse 516,4 ha). Die Zugänge auf den Anlagekonten aller Werke betragen 1916—1918 M. 217 439, 1 482 600, 2 117 466. Ca. 4000 Arb. Anfang 1918 Angliederung der Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke Glückauf in Zechau (siehe unten bei Kap. sowie den betreffenden Artikel). Im Herbst 1918 Erwerb des Bergwerksbesitzes des Landrats von Bockelberg in Schönau mit 2 kleineren Schachtenanlagen.

Produktion:	Braunkohlen	Absatz	Briketts	Absatz	Einnahme
1910	hl. 21 788 199	1 310 967	t 464 813	473 866	M. 4 381 532
1911	„ 25 519 150	754 026	„ 569 971	566 215	„ 4 779 764
1912	„ 28 132 468	922 476	„ 652 309	655 583	„ 5 617 299
1913	„ 29 559 714	1 370 862	„ 676 933	659 379	„ 5 583 050
1914	„ 27 588 916	1 296 153	„ 626 068	641 383	„ 5 489 258
1915	„ 34 036 453	1 777 320	„ 777 601	769 906	„ 7 101 960

Produktionsziffern für 1916—1918 nicht veröffentlicht, aber gestiegen.

Die Schwelerei ist verpachtet. Die Ges. gehört für die Niederlausitzer Gruben dem Niederlausitzer Briket-Syndikat G. m. b. H. in Berlin an. 1916 Gründung einer Verkaufsabteilung in Gemeinschaft mit der Grube Leopold in Edderitz.

**Kapital:** M. 13 000 000 in 5000 St.-Aktien (Nr. 1—5000) à M. 300, 8500 St.-Aktien (Nr. 5001 bis 13 500) à M. 1000 u. 3000 Vorz.-Aktien (Nr. 1—3000) à M. 1000. Letztere beziehen 6% Vorz.-Div. mit Nachzahl.-Verpflicht.; bei Liquid. werden sie vor den Aktien zu 115% zuzügl. etwaiger Div.-Rückstände u. 6% Zs. von Anfang des Jahres eingelöst. Sie können ab 1910 ganz oder teilweise (in letzterem Falle durch Ausl.) zu 115% zurückgezahlt werden.

Urspr. A.-K. M. 1 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 26./2. 1884 um M. 300 000, begeben zu 110%, lt. G.-V. v. 6./5. 1889 um M. 2 500 000, übernommen von einem Konsort., angeboten M. 1 000 000 den Aktionären zu 140%, M. 1 000 000 zur Zeichn. aufgelegt zu 160%. Die G.-V. v. 22./5. 1902 beschloss zwecks Deckung der schweb. Verbindlichkeiten Ausgabe von 1000 Vorz.-Aktien. Dieselben, von einem Konsort. zu pari übernommen, wurden den Aktionären zu 105% angeboten. Zum Ausbau des neuen Grubenfeldes bei Mücheln beschloss die G.-V. v. 3./4. 1906 Erhöhung des A.-K. um M. 1 000 000 durch Ausgabe von 1000 St.-Aktien, übernommen von einem Konsort. zu 107% angeboten den Aktionären zu 110%. Mit Rücksicht auf die Betriebsvergrößerungen in Mücheln weitere Erhöhh. lt. G.-V. v. 11./4. 1907 um M. 600 000 in 600 Vorz.-Aktien, begeben zu 100%, angeboten den alten Vorz.- u. St.-Aktionären zu 105%. Dann lt. G.-V. v. 26./4. 1909 um M. 1 400 000 in 1400 Vorz.-Aktien, begeben an ein Konsort. (Deutsche Bank etc.) zu pari, angeboten den alten Aktionären M. 660 000 zu 106%. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 14./3. 1914 um M. 1 000 000 (auf M. 9 000 000) in 1000 St.-Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1914, übernommen von einem Konsort. zu 151.50%, angeboten den alten Vorz.- u. St.-Aktionären zu 166.50%.

Die a.o. G.-V. v. 22./1. 1918 genehmigte den mit den Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerken Glückauf Akt.-Ges. in Zechau (A.-K. M. 7 000 000) abgeschlossenen Verschmelzungsvertrag, nach welchem vom 1./1. 1918 ab diese Ges. unter Ausschluss der Liquidation mit den Anhalt. Kohlenwerken vereinigt wurde. Im Zusammenhang damit wurde die Ausgabe von M. 4 000 000 neuer St.-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1918 beschlossen, von denen M. 2 800 000 den Aktionären der Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke Glückauf im Verhältnis von M. 5000 Aktien der Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke Glückauf auf M. 2000 Aktien der Anhalt. Kohlenwerke zum Umtausch angeboten wurden, während die restlichen M. 1 200 000 von einer Bankgemeinschaft zu 200% übernommen worden sind mit der Verpflichtung, sie den alten Aktionären zum Kurse von 216% zum Bezuge anzubieten, wobei je M. 15 000 alte Aktien das Bezugsrecht auf je M. 2000 neue Aktien erhalten.